



Förderbericht 2025



Stockhausen-Stiftung
Bildung für benachteiligte
Kinder und Jugendliche

030 - 44677890
info@stockhausen-stiftung.org

rechtsfähige Stiftung des
bürgerlichen Rechts seit 2013

Gemeinsam Brücken bauen

Das Förderprogramm 2025 der Stockhausen-Stiftung zeigt die Vielfalt der Wege, auf denen Bildungs- und Teilhabechancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche verbessert werden können. In einer Zeit, in der viele junge Menschen von Armut, Bildungsbarrieren oder eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten betroffen sind, setzt die Stiftung dort an, wo zusätzliche Unterstützung besonders wirksam ist. Gemeinsam mit ihren Förderpartnern schafft sie Zugänge zu Bildung, stärkt individuelle Potenziale und eröffnet neue Perspektiven für die persönliche Entwicklung junger Menschen. Ziel unserer Arbeit ist es, faire Chancen auf erfolgreiche Bildungsbiografien zu ermöglichen.



Was wir tun

Fördern

Im Jahr 2025 unterstützte die Stiftung 44 Projekte und Einzelvorhaben zur Förderung von Bildung und Teilhabe. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von über 290.000 Euro bereitgestellt.

Gestalten

Wir gestalten Wirkung gemeinsam mit unseren Förderpartnern und unterstützen sie durch Beratung, Vernetzung sowie die Vermittlung relevanter Kontakte und Ressourcen.

Bewahren

Wir bewirtschaften das Stiftungsvermögen verantwortungsvoll und nachhaltig, um auch künftig möglichst viele Vorhaben für Kinder und Jugendliche fördern zu können.

Kennzahlen 2025

44

Förderanträge bewilligt

**über 290
Tsd. €**

Fördermittel in 2025

40

aktive Förderpartnerschaften

1,5 Mio. €

Fördermittel seit Gründung 2013



„Bildung ist die mächtigste
Waffe, die du verwenden
kannst, um die Welt zu
verändern.“

- Nelson Mandela

Die Stiftung

Die Stockhausen-Stiftung setzt sich seit 2013 für bessere Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen ein. Ziel der Stiftung ist es, soziale, wirtschaftliche und andere Benachteiligungen auszugleichen und jungen Menschen Wege zu Bildung, persönlicher Entwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe zu eröffnen. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung sowohl individuelle Bildungswege als auch Projekte und Einrichtungen, die junge Menschen in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung unterstützen. Dabei arbeitet sie mit engagierten Partnern aus Bildung, Jugendhilfe, Kultur und Zivilgesellschaft zusammen.

Gegründet wurde die Stiftung von Hans-Reinhard von Stockhausen (†2019), dem die Förderung junger Menschen ein besonderes Anliegen war. Sein Engagement prägt die Arbeit der Stiftung bis heute.

Mitwirkende

Vorstand

Margarethe Schellinger (Vorsitzende)
Renate Lauzemis
Sylvia Stern

Geschäftsführung

Konstantin Bercht

Stiftungsrat

Dr. Günther Schellinger (Vorsitzender)
Bernd Wiebeck
Olaf Jaruszewski
Dr. Julian Schwierzy

Warum wir fördern

Kinder und Jugendliche wachsen unter sehr unterschiedlichen Voraussetzungen auf. Armut, Fluchterfahrungen, eingeschränkte Bildungszugänge oder soziale Isolation können ihre Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe erschweren. Die Stockhausen-Stiftung fördert deshalb Projekte und Initiativen, die Benachteiligungen abbauen und Bildungschancen verbessern. Unterstützt werden Bildungs- und Teilhabeangebote ebenso wie individuelle Bildungswege – von Lerncamps und Bildungsberatung über kreative Formate bis hin zu Ferienmaßnahmen und praxisnahen Lernprojekten.

Was wir bewirken

Die Förderung erreicht Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Lebenssituationen – von Kita- und Schulkindern bis hin zu jungen Geflüchteten. Die unterstützten Projekte arbeiten praxisnah und beteiligungsorientiert und werden häufig in Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendhilfeträgern und ehrenamtlich Engagierten umgesetzt. Sie stärken Bildungsbeteiligung, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen, fördern individuelle Potenziale und eröffnen jungen Menschen neue Perspektiven für ihren weiteren Lebensweg.



Projektportraits

Im Jahr 2025 unterstützte die Stockhausen-Stiftung insgesamt 44 Projekte, Initiativen und Einzelvorhaben. Einige dieser Förderungen werden in diesem Bericht exemplarisch vorgestellt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Bildung verstehen wir dabei umfassend: Sie umfasst schulisches Lernen ebenso wie die Entwicklung sozialer, kultureller und praktischer Kompetenzen, die für ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe von Bedeutung sind.

Die vorgestellten Projekte verdeutlichen die Vielfalt unserer Bildungsförderung. Sie eröffnen Zugänge zu Bildung, stärken individuelle Potenziale und schaffen Perspektiven für den weiteren Weg in Schule, Ausbildung und Gesellschaft.





Pankower Maulwürfe e.V. Sommerreise

Ausgangslage: Junge Menschen in Geflüchtetenunterkünften haben oft nur eingeschränkten Zugang zu Freizeit- und Gemeinschaftsangeboten.

Geförderte Maßnahmen: Ermöglichung der Teilnahme an einer zweiwöchigen Fahrrad-Sommerreise mit begleitendem Nachtreffen.

Zielgruppe und Durchführung: Vier geflüchtete Kinder und Jugendliche wurden individuell begleitet und in eine bestehende Reisegruppe integriert.

Wirkung und Veränderungen: Die Teilnehmenden stärkten ihr Selbstvertrauen, erlebten Gemeinschaft und entwickelten neue soziale Kontakte.

Herausforderungen: Besondere familiäre Belastungen und individuelle Lebenssituationen erforderten eine flexible pädagogische Begleitung.

Fazit: Gemeinschaftliche Ferienerlebnisse fördern Teilhabe, Selbstständigkeit und soziale Integration.



Acker e.V. AckerRacker

Ausgangslage: Eine wachsende Entfremdung von der Natur und mangelndes Wissen über gesunde Ernährung bei Kindern.

Geförderte Maßnahmen: Aufbau und Bewirtschaftung eines Kita-Ackers inklusive Saatgut, Materialien und Fortbildungen für Erzieher und Erzieherinnen.

Zielgruppe und Durchführung: Rund 50 Kinder der Kita „Weg ins Leben“ in Greifswald bauten unter Anleitung von „AckerCoaches“ Gemüse an.

Wirkung und Veränderungen: Steigerung der Wertschätzung für Lebensmittel und Verbesserung der motorischen Fähigkeiten.

Herausforderungen: Die langfristige Verankerung des Ackers in den Kita-Alltag erfordert kontinuierliche pädagogische Begleitung.

Fazit: Bildung für nachhaltige Entwicklung wird hier für kleine Hände unmittelbar greifbar.



XENION e.V. Akinda Bildungsberatung

Ausgangslage: Starke Verzögerungen bei der Beschulung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter durch überlastete Behörden.

Geförderte Maßnahmen: Fachliche Beratung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Vormündern und ihren Mündeln zu Bildungs- und Ausbildungsfragen.

Zielgruppe und Durchführung: Geflüchtete Mündel und deren Vormünder erhielten Einzelfallberatung und spezifische Workshops.

Wirkung und Veränderungen: Beschleunigter Zugang zu Schul- und Ausbildungsplätzen sowie soziale Stabilisierung der Jugendlichen durch verlässliche Perspektivplanung.

Herausforderungen: Personalmangel in Ämtern und unsichere Aufenthaltsperspektiven erhöhten den Druck auf die Jugendlichen.

Fazit: Ein entscheidender Beitrag zur Integration, der strukturelle Benachteiligungen durch professionelles Ehrenamt ausgleicht.



Viva Equality gUG BuT-Beratung

Ausgangslage: Viele anspruchsberechtigte Kinder und Familien nutzen Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket aufgrund bürokratischer Hürden nicht.

Geförderte Maßnahmen: Mehrsprachige Beratung und Begleitung bei der Beantragung von Leistungen.

Zielgruppe und Durchführung: Familien in Dresden und Leipzig, häufig mit Migrationsgeschichte. Im Jahr 2025 wurden über 21.000 Beratungen durchgeführt.

Wirkung und Veränderungen: Seit 2022 konnten durch das Gesamtprojekt mehr als 75 Millionen Euro an Leistungen für Kinder und Jugendliche mobilisiert werden.

Herausforderungen: Komplexe Verwaltungsverfahren und Sprachbarrieren erschweren den Zugang zu bestehenden Ansprüchen.

Fazit: Die Beratung verbessert Bildungschancen und sorgt dafür, dass staatliche Unterstützungsleistungen bei den Familien ankommen, die sie benötigen.



Grenzkultur gGmbH Kinderzirkus CABUWAZI

Ausgangslage: Fehlende kostenfreie Ferienangebote für Kinder in prekären Lebenslagen im Stadtteil Altglienicke.

Geförderte Maßnahmen: Finanzierung von 10 Stipendienplätzen für einwöchige Zirkusferien.

Zielgruppe und Durchführung: Kinder aus Erstaufnahmeeinrichtungen erarbeiteten unter professioneller Anleitung eine eigene Show.

Wirkung und Veränderungen: Stärkung von Teamfähigkeit und motorischem Geschick; Vielfalt wurde als selbstverständliche Bereicherung erlebt.

Herausforderungen: Hoher Betreuungsbedarf bei Kindern mit traumatischen Fluchterfahrungen.

Fazit: Zirkuspädagogik ist ein kraftvolles Werkzeug für Inklusion und Selbstbewusstsein.



Berliner Schulpate gGmbH „Abenteuer Beruf“

Ausgangslage: Kinder in sozial benachteiligten Stadtteilen haben häufig nur begrenzte Einblicke in die Arbeitswelt und berufliche Perspektiven.

Geförderte Maßnahmen: Unterstützung des Programms „Abenteuer Beruf“ zur frühen beruflichen Orientierung an Berliner Grundschulen.

Zielgruppe und Durchführung: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 6 lernten durch Workshops, Berufe-Stunden und Betriebsbesuche unterschiedliche Berufsfelder kennen.

Wirkung und Veränderungen: Die Kinder entdeckten eigene Interessen, erweiterten ihr Wissen über Berufe und gewannen neue Perspektiven für ihren Bildungsweg.

Herausforderungen: Die hohe Nachfrage von Schulen erfordert zusätzliche personelle und organisatorische Ressourcen.

Fazit: Frühe Berufsorientierung stärkt Bildungschancen und eröffnet Kindern neue Zukunftsperspektiven.



Barenboim-Said Akademie Willkommensklassenprojekt

Ausgangslage: Kinder in Willkommensklassen benötigen Unterstützung beim Spracherwerb und bei der Integration in Schule und Gesellschaft.

Geförderte Maßnahmen: Musikpädagogisches Programm mit regelmäßigen Unterrichtseinheiten, Akademiebesuchen und einem gemeinsamen Abschlusskonzert.

Zielgruppe und Durchführung: Rund 23 Kinder aus zwei Berliner Willkommensklassen nahmen an musikalischen und sprachfördernden Angeboten teil.

Wirkung und Veränderungen: Die Kinder erweiterten ihren Wortschatz, stärkten ihr Selbstvertrauen und erlebten kulturelle Teilhabe durch eigenes musikalisches Gestalten.

Herausforderungen: Unterschiedliche Sprachstände und häufige Wechsel innerhalb der Klassen erforderten eine flexible pädagogische Begleitung.

Fazit: Musik fördert Sprache, Selbstvertrauen und Integration und eröffnet neue Bildungs- und Teilhabechancen.



HVD Berlin-Brandenburg Kinderrechteprojekt

Ausgangslage: Kinder benötigen Wissen über ihre Rechte, um diese aktiv einfordern zu können.

Geförderte Maßnahmen: Durchführung zweier Projektstage „Fit für Kinderrechte“ mit Stationen und Workshops.

Zielgruppe und Durchführung: Rund 300 Berliner Grundschülerinnen und Grundschüler, darunter viele aus Willkommensklassen.

Wirkung und Veränderungen: Aktivierung zur demokratischen Mitbestimmung; Kinder lernten Empathie durch Stationen wie einen Rollstuhlparcours.

Herausforderungen: Hohe Heterogenität der Gruppen erforderte differenzierte Workshop-Inhalte.

Fazit: Ein Projekt, das Kinder befähigt, sich als wirksamer Teil der Gesellschaft zu begreifen.



ProFellow e.V. Lernferien und Lerncamps

Ausgangslage: Jugendliche aus sozial benachteiligten Quartieren haben häufig erschwerte Bedingungen bei der Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss.

Geförderte Maßnahmen: Lernferien und Lerncamps zur Vorbereitung auf die MSA-Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch.

Zielgruppe und Durchführung: Rund 140 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen wurden intensiv begleitet und fachlich unterstützt.

Wirkung und Veränderungen: Die Jugendlichen verbesserten ihre fachlichen Kompetenzen, gewannen Selbstvertrauen und gingen gestärkt in die Prüfungen.

Herausforderungen: Lange Anfahrtswege und unsichere Förderperspektiven erschwerten die Durchführung.

Fazit: Gezielte Prüfungsvorbereitung stärkt Bildungschancen und eröffnet neue Perspektiven für den weiteren Bildungsweg.



KSV Roter Traktor e.V. „wannseeFAHRT“

Ausgangslage: Kinder aus einkommensarmen Familien in Berlin-Mitte haben kaum Chancen auf hochwertige Ferienreisen.

Geförderte Maßnahmen: Eine kostenlose Ferienfreizeit mit Workshops (Rap, Tanz, Video) und politischer Bildung.

Zielgruppe und Durchführung: 50 Kinder (7-17 Jahre), 90 % betroffen von Armut oder Diskriminierung.

Wirkung und Veränderungen: Stärkung der Selbstorganisation durch einen komplett von Kindern gestalteten „Revolutionstag“.

Herausforderungen: Hoher ehrenamtlicher Organisationsaufwand bei gleichzeitig hohem Sprachbedarf (7 Sprachen vor Ort).

Fazit: Ein Ort der Selbstwirksamkeit und Multikulturalität, der Mut für die Zukunft macht.



S27 / Fundación Besares „Sound has Memory“

Ausgangslage: Junge Geflüchtete haben oft keinen Zugang zu kultureller Bildung und benötigen Räume zur Verarbeitung ihrer Geschichte.

Geförderte Maßnahmen: Musik- und Klangworkshops zur Erforschung von Identität und Erinnerung.

Zielgruppe und Durchführung: Teilnehmende nahmen eigene Stücke in einem Profi-Studio auf.

Wirkung und Veränderungen: Förderung von Selbstausdruck und emotionaler Verarbeitung durch Sampling persönlicher Geräuscherinnerungen.

Herausforderungen: Vermittlung komplexer technischer Grundlagen an Jugendliche ohne Vorkenntnisse.

Fazit: Künstlerisches Arbeiten mit Klang eröffnet neue Wege des Selbstausdrucks und der Teilhabe.



Totschka Bibliothek Lesewelten für alle Kinder

Ausgangslage: Mangel an hochwertiger, mehrsprachiger Literatur für Kinder mit postmigrantischer Geschichte in Berlin.

Geförderte Maßnahmen: Anschaffung neuer Medien in Herkunftssprachen und Durchführung von Leseclubs.

Zielgruppe und Durchführung: Familien mit Migrationserfahrung; der Bestand wuchs auf 7.000 Titel in sechs Sprachen.

Wirkung und Veränderungen: Steigerung der Ausleihen; Schwellenangst vor Büchern wurde abgebaut.

Herausforderungen: Hoher Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten für neu angekommene Familien.

Fazit: Leseförderung ist eine Brücke zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.



[p3]-Werkstatt Werkstattkunde

Ausgangslage: Geflüchtete benötigen für einen erfolgreichen Start in die Ausbildung oft theoretisches Hintergrundwissen.

Geförderte Maßnahmen: Unterrichtseinheiten zu Werkstoffkunde, Arbeitssicherheit und technischem Zeichnen.

Zielgruppe und Durchführung: Teilnehmer eines Qualifizierungsprogramms; enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

Wirkung und Veränderungen: Vier Absolventen fanden Anschluss an einen Ausbildungs- oder Schulplatz.

Herausforderungen: Sprachbarrieren und psychosoziale Belastungen erforderten häufige Wiederholungen der Lerninhalte.

Fazit: Die Verbindung von Theorie und Praxis verbessert die Voraussetzungen für Ausbildung und berufliche Integration.



Neues Leben e.V. / breakout Jugendarbeit

Ausgangslage: Bedarf an geschlechterspezifischen Angeboten zur Reduktion von Konflikten und Gewalt in Kreuzberg.

Geförderte Maßnahmen: Offene Jugendarbeit mit Sport, gemeinsamem Kochen und Erlebnispädagogik.

Zielgruppe und Durchführung: Ca. 100 verschiedene Kinder, Schwerpunkt auf Jungen im Alter von 10-18 Jahren.

Wirkung und Veränderungen: Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu männlichen Vorbildern und Abbau von Aggressionen.

Herausforderungen: Schwankende Teilnehmerzahlen erschwerten den Aufbau einer stabilen Gruppe.

Fazit: Ein geschützter Raum, der Jugendlichen Orientierung und soziale Kompetenzen vermittelt.



lifeline e.V. / terre des hommes Gemeinsam an Deck

Ausgangslage: Junge Geflüchtete fallen oft aus Unterstützungssystemen heraus.

Geförderte Maßnahmen: Betrieb eines Begegnungscafés und Workshops zu Rechten und digitaler Teilhabe.

Zielgruppe und Durchführung: 97 junge Menschen in Kiel, sowohl Geflüchtete als auch Einheimische.

Wirkung und Veränderungen: Stärkung der Selbstorganisation; Jugendliche nutzten die Computerarbeitsplätze für die Wohnungssuche und Schule.

Herausforderungen: Kontinuierliche Einbindung von Jugendlichen ohne Fluchthintergrund gelang nur teilweise.

Fazit: Ein Miteinander auf Augenhöhe ist die Basis für langfristige gesellschaftliche Teilhabe.

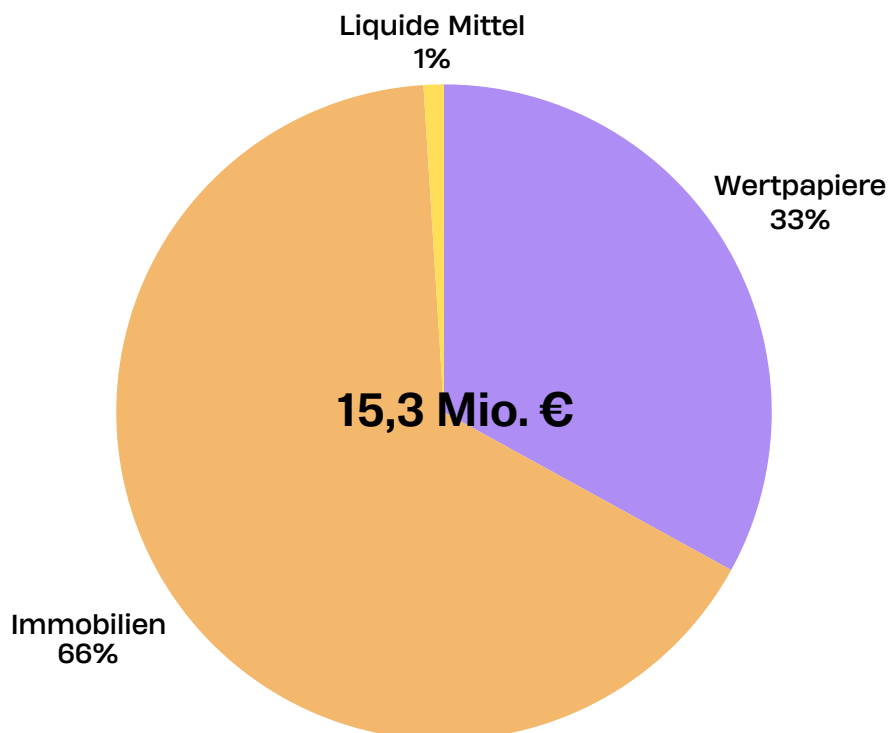
Überblick aller geförderten Vorhaben 2025

Acker e.V. – AckerRacker in Greifswald
Barenboim–Said Akademie gGmbH – Willkommensklassenprojekt
Berliner Schulpate gGmbH – Projekt Abenteuer Beruf
Berlin Baskets e.V. – Turnierfahrt für eine Schülerin
blu Kinder- und Jugendbildung gGmbH – Chor-Workshopreihe
CABUWAZI / Grenzkultur gGmbH – Zirkusferien
Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH – Individuelle Bildungs- und Teilhabeförderung einer Wohngruppe
Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH – Umgestaltung von Gemeinschaftsräumen
Energieseminar e.V. – Lehmofenbau-Projekt
Erlebnis Pferd e.V. – Pädagogische Arbeit mit Pferden
Evangelischer Jugendhilfe Verein e.V. – Töpferkurs für Kinder
Evin e.V. – Fahrrad für Schule und Ausbildung
Evin e.V. – Laptop für Schule und Ausbildung
Förderverein der Stephanusschule Zülpich – DLRG-Ausbildung von Förderschülern
Freiraum-Kinder e.V. – Kunstkurse für Kinder
Greta & Julica gGmbH – Theaterprojekt in KiTa
Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg – Kinderrechteprojekt
Independent Living Stiftung – Gitarrenunterricht für eine Jugendliche
Infreestyle e.V. – Jugendreise
JAKUS gGmbH – Sportvereinsmitgliedschaft für eine Jugendliche
Kita Quasselstrippe e.V. – Anschaffung pädagogischer Materialien
Klubheim e.V. – Anschaffung Sportbekleidung für einen Jugendlichen
KSV Roter Traktor e.V. – Ferienreise wannseeFAHRT
Mittendrin Leben e.V. – Zuschuss zu einer Klassenfahrt
Multikulturelles Jugend Integrationszentrum e.V. – Lernförderung
Nahariya Grundschule – Bubbelsoccer-Turnierreihe
Neues Leben e.V. (breakout) – pädagogische Jugendarbeit
Oberschule Lamspringe – Unterstützung einer Klassenfahrt
Pankower Maulwürfe e.V. – Sommerferienreise
p3-Werkstatt – Werkstatt- und Umweltkunde für Auszubildende
ProFellow e.V. – Lernferien und Lerncamps zur MSA-Vorbereitung
S27 / Fundación Besares – Musikprojekt Sound has Memory
Save the Children Deutschland e.V. – Trainings für pädagogische Fachkräfte
Sonnen-Grundschule – Hip-Hop-Workshop
Sonnen-Grundschule – Schülerzeitungsprojekt
terre des hommes Deutschland e.V. – Mobile Beratung für geflüchtete Kinder
Totschka Bibliothek – Mehrsprachige Bibliothek und Leseangebote
Viva Equality gGmbH – Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket
Xenion e.V. – Akinda-Bildungsberatung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete
Xenion e.V. – Anschaffung eines Fahrrads für Schule und Ausbildung

Stiftungsvermögen

Die langfristige Förderung von Bildungs- und Teilhabechancen setzt eine solide finanzielle Basis voraus. Das Vermögen der Stockhausen-Stiftung besteht überwiegend aus Immobilien- und Wertpapieranlagen, deren Erträge die Stiftungsarbeit finanzieren. Durch den verantwortungsvollen Erhalt und die nachhaltige Entwicklung des Vermögens schaffen wir die Voraussetzungen, auch künftig zahlreiche Projekte und Vorhaben für Kinder und Jugendliche unterstützen zu können.

Struktur des Stiftungsvermögens



Danksagung

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir viele Projekte und Initiativen, die dazu beigetragen haben, Bildungs- und Teilhabechancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu verbessern. Sie zeigen, wie vielfältig die Wege sein können, Benachteiligungen abzubauen und junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres bestätigen uns darin, dass gezielte Förderung wirkt. Sie eröffnet Zugänge zu Bildung, stärkt individuelle Potenziale und schafft Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft.

Dieser Erfolg ist nur durch das Engagement vieler Menschen möglich. Unser herzlicher Dank gilt allen Förderpartnern, Unterstützern und Kooperationspartnern, die mit ihrer Fachkompetenz, ihrem Einsatz und ihrer Zusammenarbeit zum Gelingen der geförderten Vorhaben beitragen.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Vorstands, die die Stiftungsarbeit mit großem Engagement begleiten und die sorgfältige Auswahl der Fördervorhaben sicherstellen. Ebenso danke ich den Mitgliedern unseres Stiftungsrats, die die langfristige Entwicklung der Stiftung unterstützen und die nachhaltige Sicherung ihrer finanziellen Grundlagen gewährleisten.

Die Stockhausen-Stiftung wird auch künftig dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Lebensumständen bessere Bildungs- und Entwicklungschancen erhalten. Denn Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Herzliche Grüße
Konstantin Bercht

Geschäftsführer der Stockhausen-Stiftung
Berlin, im Juni 2026



